

	<b>Stent-Behandlung</b>	<b>Offene Operation</b>
<b>Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese Information unterstützt Sie, wenn bei Ihnen ein therapiebedürftiges Bauchortenaneurysma festgestellt wurde.</li> <li>• Therapiebedürftig ist ein Aneurysma               <ul style="list-style-type: none"> <li>• ... bei Frauen, wenn der Durchmesser größer als 50 Millimeter ist.</li> <li>• ... bei Männern, wenn der Durchmesser größer als 55 Millimeter ist.</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Wie läuft die Behandlung ab?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Stent ist ein Drahtgeflecht, das mit Kunststoff überzogen ist.</li> <li>• Der Stent soll das Aneurysma von innen stabilisieren.</li> <li>• Über 2 Schnitte an der Leiste wird der Stent durch Blutgefäße bis zum Aneurysma vorgeschoben.</li> <li>• Zusätzlich müssen Sie lebenslang Medikamente einnehmen, um die Bildung von Blutgerinnseln zu verhindern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die offene Operation findet in Vollnarkose statt.</li> <li>• Über einen Bauchschnitt wird an der Stelle des Aneurysmas eine Gefäßprothese zur Stabilisation in die Aorta eingesetzt.</li> </ul>
<b>Was ist das Ziel der Behandlung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Behandlung soll verhindern, dass das Aneurysma reißt, und soll damit Ihr Leben verlängern.</li> </ul>	
<b>Wie lange wirkt die Behandlung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Idealfall ist das Aneurysma langfristig stabilisiert.</li> <li>• Manchmal ist eine erneute Behandlung notwendig:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innerhalb von 4 Jahren benötigen etwa 30 von 100 Menschen eine erneute Behandlung.</li> <li>• Zwischen dem fünften und dem neunten Jahr nach einer Stent-Behandlung müssen etwa weitere 25 von 100 Menschen erneut behandelt werden.</li> </ul> </li> <li>• Nach einer Stent-Behandlung besteht die geringe Gefahr, dass das Aneurysma dennoch reißt. Deshalb sollten Sie regelmäßig zu Kontrolluntersuchungen gehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Idealfall ist das Aneurysma lebenslang stabilisiert.</li> <li>• Selten ist eine erneute Behandlung notwendig:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innerhalb von 4 Jahren benötigen etwa 15 von 100 Menschen eine erneute Behandlung.</li> <li>• Zwischen dem fünften und dem neunten Jahr nach der offenen Operation müssen etwa weitere 15 von 100 Menschen erneut behandelt werden.</li> </ul> </li> <li>• Nach einer offenen Operation kann selten vorkommen, dass weitere Aneurysmen entstehen, die dann meist mit einem Stent behandelt werden.</li> </ul>
<b>Kann die Behandlung mein Leben verlängern?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beide Behandlungen können Ihr Leben deutlich verlängern. Im Vergleich zu gesunden Menschen bleibt das Risiko zu Sterben jedoch erhöht.</li> <li>• Kurzfristig ist die Stent-Behandlung mit einem niedrigeren Risiko zu sterben verbunden als die offene Operation: Innerhalb der ersten 30 Tage mit einem Stent stirbt etwa 1 von 100 Menschen. Nach einer offenen Operation sind es etwa 3 bis 4 von 100 Menschen.</li> <li>• Bei beiden Behandlungen leben nach 1 Jahr noch etwa 95 von 100 Menschen.</li> <li>• Längerfristig schneiden beide Behandlungen etwa gleich gut hinsichtlich der Lebensverlängerung ab. In den Jahren nach einer Stent-Behandlung scheint es etwas häufiger zu Rissen des Aneurysmas zu kommen.</li> </ul>	

	Stent-Behandlung	Offene Operation
<p><b>Welche Nebenwirkungen und Komplikationen sind möglich?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Medikamente zur Verhinderung von Blutgerinnseln können das Risiko für Blutungen erhöhen</li> <li>• Undichtigkeit des Stents mit einer möglichen Nachblutung (bei 20 bis 30 von 100 Menschen)</li> <li>• Bei Männern kann es zu vorübergehenden Problemen mit der Erektion kommen (bei etwa 5 von 100 Männern)</li> <li>• Durchblutungsstörung eines Beins bei einem einseitigen Verschluss des Stents (bei 4 von 100 Menschen)</li> <li>• Stents verschiebt sich (bei etwa 3 von 100 Menschen)</li> <li>• Langfristige Nierenschäden (bei etwa 1 bis 2 von 100 Menschen)</li> <li>• Infektion im Bereich des Stents</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Narbenbruch (bei 10 bis 20 von 100 Menschen)</li> <li>• Bei Männern kann es zu vorübergehenden Problemen mit der Erektion kommen (bei etwa 7 von 100 Männern)</li> <li>• Langfristige Nierenschädigung (bei etwa 1 von 100 Menschen)</li> <li>• Verstopfung</li> <li>• Infektion im operierten Bereich</li> </ul>